

Beratung für Eltern

MAIN-TAUNUS Neues Netzwerk „Frühe Hilfen“

Wo bekomme ich hilfreiche Tipps für die Zeit nach der Geburt meines Kindes? Wer unterstützt uns bei der Erziehung unserer jungen Zwillinge? Antworten auf diese und andere Fragen von werdenden Müttern oder Eltern kleiner Kinder gibt es nun von dem neuen Netzwerk „Frühe Hilfen“ und einer Fachstelle des Main-Taunus-Kreises.

„Wir wollen damit einen Beitrag leisten, unseren jüngsten Bürgern die bestmöglichen Bedingungen für den Start ins Leben zu bieten“, sagt der Erste Kreisbeigeordnete Wolfgang Kollmeier (CDU). Das Netzwerk berate werdende Mütter und Väter und unterstütze Eltern von Kindern im Alter von bis zu drei Jahren im Alltag, vor allem in Erziehungsfragen. „Frühe Hilfen“ steht unter dem Motto „Gelingendes Aufwachsen“ und wird von einer Fachstelle im Landratsamt koordiniert. Diese wurde mit Mit-

teln des Bundes eingerichtet. Das Netzwerk selbst ist eine Konsequenz aus Regelungen im Bundeskinderschutzgesetz von 2012, teilte der Kreisausschuss mit.

Laut Kollmeier gehören „Frühe Hilfen“ im Main-Taunus-Kreis seit Jahren zum Unterstützungs- und Beratungsangebot. So gebe es seit 2008 Familienhebammen, seit 2010 eine Schreibabysprechstunde. Mit dem Netzwerk könnten die Angebote „optimiert, gebündelt und weiterentwickelt werden“. Dafür wolle der Kreis Ehrenamtliche einbeziehen. Eine Tagung bei der Eröffnungsveranstaltung legte zudem den Grundstein für Fachgruppen, die die Angebote im Kreis untersuchen und verbessern wollen. Geplant ist auch ein Netzwerk-Beirat.

Wer sich am Netzwerk beteiligen möchte, wendet sich an Koordinatorin Denise Bellmann: Telefon 06192/2012168, E-Mail denise.bellmann@mtk.org. bg